

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Der Oberbürgermeister -		<b>Drucksache</b> <b>DS0607/05</b>	<b>Datum</b> 28.11.2005
<b>Eigenbetrieb V</b>	<b>SSW</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung</b> <b>Tag</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Der Oberbürgermeister	06.12.2005	nicht öffentlich	Kenntnisnahme
Betriebsausschuss SSW	21.12.2005	öffentlich	Beratung
Stadtrat	12.01.2006	öffentlich	Beschlussfassung

<b>Beteiligte Ämter</b> <b>FB 02</b>	<b>Beteiligung des</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
	<b>RPA</b>		x
	<b>KFP</b>		x
	<b>BFP</b>		x

### **Kurztitel**

Wirtschaftsplan 2006 des Eigenbetriebs "Städtische Seniorenwohnanlage und Pflegeheime"

### **Beschlussvorschlag:**

Der Wirtschaftsplan 2006 des EB SSW wird entsprechend den Anlagen wie folgt festgesetzt und vom Stadtrat beschlossen:

1. im Bereich des Erfolgsplanes mit Erträgen in Höhe von 22.610.200 € und Aufwendungen in Höhe von 22.590.000 €
2. der Jahresüberschuss im Erfolgsplan 2006 in Höhe von 20.200 € soll durch Vortrag auf neue Rechnungen zum Ausgleich der Vorjahresdefizite genutzt werden
3. im Bereich des Vermögensplanes mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 2.929.500 €  
davon:
  - a) mit einem Tilgungszuschuss des Aufgabenträgers in Höhe von 148.600 €
  - b) mit einem Fördermittelanteil der Stadt Magdeburg gemäß DS0729/03 gem. § 7 (4) Landesausführungsgesetz zum Pflegeversicherungsgesetz in Höhe von 1.500.000 €
  - c) mit einer Kreditnahme in Höhe von 500.000 €
4. mit dem Höchstbetrag des Kassenkredites von 1.533.800 €

Der Finanzplan und der Investitionsplan 2006 bis 2009 werden vom Stadtrat zur Kenntnis genommen.

**Finanzielle Auswirkungen**  
siehe Scananlage

**Begründung:**

Grundlage des Wirtschaftsplans 2006 bilden §15 EigBG i. V. EigVO und der PBV sowohl § 11 Eigenbetriebssatzung des Eigenbetriebes „Städtische Seniorenwohnanlage und Pflegeheime“ (Stand 08. Dez. 1998; veröffentlicht im Amtsblatt der Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 88) in der jeweils gültigen Fassung (1. Änderungssatzung Stand 09.03.2000; veröffentlicht im Amtsblatt der Landeshauptstadt Magdeburg Nr. 67; 2. Änderungssatzung; veröffentlicht im Amtsblatt der Landeshauptstadt Magdeburg vom 27.12.2001 Nr. 162) und wird durch die Betriebsleitung aufgestellt.

Entsprechend dem Eigenbetriebsgesetz und der Pflegebuchführungsverordnung besteht der Wirtschaftsplan 2006 aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht. Der Stellenplan/die Stellenübersicht ist dem Personalrat zur Bestätigung übergeben und erörtert worden. Der Finanzplan wird gleichzeitig mit dem Wirtschaftsplan eingereicht. Erörterungen zu den Einzelplänen liegen anbei.

Der Wirtschaftsplan 2006 wird vom Betriebsleiter über den Oberbürgermeister dem Betriebsausschuss SSW vorgelegt, der ihn mit dem Beratungsergebnis an den Stadtrat zur Beschlussfassung weiterleitet.

Eigenbetrieb „Städtische Seniorenwohnanlage und Pflegeheime“

Wirtschaftsplan 2006

Magdeburg, 07.12.2005

**3. INHALTSVERZEICHNIS**

<b>1. BEGRÜNDUNG ZUR DRUCKSACHE</b>	<b>3</b>
<b>2. DECKBLATT</b>	<b>4</b>
<b>3. INHALTSVERZEICHNIS</b>	<b>5</b>
<b>4. ERLÄUTERUNGEN ZUM ERFOLGSPLAN 2004</b>	<b>6 - 11</b>
<b>5. ERLÄUTERUNGEN ZUM VERMÖGENSPLAN</b>	<b>11 - 13</b>
<b>6. STELLENÜBERSICHT/STELLENPLAN</b>	<b>13 - 22</b>
<b>7. SCANNERANLAGEN</b>	<b>23</b>
<b>7.1. ERFOLGSPLAN</b>	
<b>7.2. VERMÖGENSPLAN</b>	
<b>7.3. MITTELFRISTIGE VERMÖGENSPLANUNG - INVESTITIONSPLAN</b>	
<b>7.4. MITTELFRISTIGE ERFOLGSPLANUNG</b>	
<b>7.5. FINANZPLAN</b>	
<b>7.6. ÜBERSICHT ÜBER INVESTITIONSVORHABEN</b>	

**FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT**

#### 4. ERLÄUTERUNGEN ZUM ERFOLGSPLAN 2006

Vorbemerkungen:

Der Erfolgsplan weist alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2006 auf. Der Aufbau spiegelt die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung nach der Pflegebuchführungsverordnung wider.

Für das Wirtschaftsjahr 2006 wird von einer durchschnittlichen Gesamtkapazität an Pflegeplätzen im Eigenbetrieb „Städtische Seniorenwohnanlage und Pflegeheime“ (EB SSW) in Höhe von 824 Pflegeplätzen und 220 Wohneinheiten in der Seniorenwohnanlage ausgegangen.

Für die Ermittlung der Erträge und Aufwendungen wurde das voraussichtliche Ist des Jahres 2005 zu Grunde gelegt. Für die Pflegepersonalbemessung ist die durchschnittliche Gesamtkapazität in Verbindung mit den Personalschlüsseln je Pflegeeinrichtung und Pflegestufe lt. Pflegesatzkalkulation als Grundlage herangezogen worden. Bei der Berücksichtigung der Gesamterträge und –aufwendungen wurden für die Einrichtung in der Walther-Rathenau-Straße das Wirtschaftlichkeitskonzept, welches Grundlage für den in 2005 erfolgten Kauf bildete, ergänzend durch Hochrechnungen der voraussichtlichen Belegung in Verbindung mit den Pflegekonzepten dieser Einrichtung für das Jahr 2006 berücksichtigt.

Der Erfolgsplan weist Gesamterträge in Höhe von 22.610.200 € und Gesamtaufwendungen in Höhe von 22.590.000 € aus. Der geplante Jahresüberschuss in Höhe von 20.200 € soll auf neue Rechnung vorgetragen und mit den Vorträgen verrechnet werden. Grundlage ist § 12 (6) Eigenbetriebsverordnung (EigVO). Dies bedeutet, dass ein etwaiger Verlust nur dann auf Rechnungen vorgetragen werden kann, wenn nach der Finanzplanung Gewinne für die nächsten 5 Jahre zu erwarten sind.

Der EB SSW finanziert seine laufenden Aufwendungen ausschließlich aus „Pflegesätzen“/Heimentgelten und Mieteinnahmen in der SWA. Die Heimentgelte setzen sich aus Erträgen für pflegebedingte Aufwendungen, Aufwendungen für Unterkunft/Verpflegung und Investitionsaufwendungen zusammen. Gemäß dem SGB XI (Pflegeversicherungsgesetz) werden diese Heimentgelte mit den Kostenträgern für das laufende Wirtschaftsjahr ausgehandelt. Im lfd. Geschäftsjahr 2005 wurden Vereinbarungen für den Zeitraum ab dem 01.08.2005 bis 31.07.2006 für die Einrichtungen Heideweg und Lerchenwuhne abgeschlossen. Für die Häuser „Peter Zincke“, „Haus Budenberg“ und „Haus Mechthild“ ist zum derzeitigen Zeitpunkt die jeweilige Pflegesatzverhandlung für den Zeitraum 02/2005-01/2006 im Schiedsstellenverfahren. Eine endgültige Vereinbarung zur Finanzierung der Heimkosten liegt für das APH „Olvenstedt“ (02/2005-01/2006) vor. Für die im lfd. Jahr 2005 angeschaffte Einrichtung - das Ausweichobjekt in der Walther-Rathenau-Straße - werden im Geschäftsjahr 2006 für die 4 speziellen Leistungsangebote gesonderte Vereinbarungen abzuschließen sein. Aus diesem Grunde spiegeln sich die Erträge und Aufwendungen entsprechend dem Nutzungskonzept zur DS 0109/05 im Wirtschaftsplan 2006 wider. Eben genanntes bedeutet, dass für alle anderen Pflegeeinrichtungen bei der Ermittlung der Erträge aus allgemeinen Pflegesätzen und aus Unterkunft/Verpflegung sich der EB SSW auf die Ergebnisse der abgeschlossenen sowie die im Schiedsstellenverfahren befindlichen Pflegesatzvereinbarungen 2005 zuzüglich einer allgemeinen Steigerungsrate unter Beachtung der voraussichtlichen Belegungsstruktur bezieht. Bei der Ermittlung der Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Bürgern zieht der EB SSW die Entgelte heran, die beim überörtlichen Träger der Sozialhilfe für 2005 bestätigt wurden zuzüglich einer allgemeinen Steigerung. Hierbei ist ebenfalls die durchschnittliche Kapazität des Jahres 2006 zu Grunde gelegt worden.

Lfd.Nr. 1 bis 4 Erträge aus Pflegeleistungen, Unterkunft/Verpflegung, aus Investitionskosten und Erträge aus Zusatzleistungen (§§ 82, 85, 87 und 88 SGBXI)

Die Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen wurden anhand der kalkulierten Belegung in den einzelnen Pflegestufen mit den vorliegenden Tagessätzen 2005 unter Beachtung einer den vergangenen Jahren abgeleiteten durchschnittlichen Auslastung und Steigerung ermittelt. Selbige Verfahrensweise spiegelt sich bei den Erträgen für Unterkunft und Verpflegung sowie bei den Erträgen aus der gesonderten Berechnung von Investitionskosten wider. Für die Einrichtung in der Walther-Rathenau-Straße wurden diese Erträge, wie vorab genannt, anlehnend an das Wirtschaftlichkeitskonzept sowie mittels einer Hochrechnung in Verbindung mit den Pflegekonzepten berücksichtigt.

Für 2006 liegen Durchschnittskapazitäten je Einrichtung für die Berechnungen zu Grunde:

Heimverbund/Einrichtungen	Kapazität (Pflegeplätze/Wohneinheiten)
Heimverbund Bördegarten Davon: APH Lerchenwuhne APH Olvenstedt APH Walther-Rathenau-Straße	428 davon: 144 144 140
Heimverbund Heideweg	160
Heimverbund Rosenwinkel I davon: APH „Peter Zincke“ APH „Haus Budenberg“	140 davon: 92 48
Heimverbund Rosenwinkel II davon: APH Haus Mechthild Seniorenwohnanlage	318 davon: 96 220 WE
Gesamtkapazität	1.044 davon: Pflegeplätze: 824 Wohneinheiten: 220 WE

Die 824 Pflegeplätze wurden für die Ermittlung der Erträge wie folgt den Pflegestufen zugeordnet [Angaben nach Heimbewohnern (HB)]:

Leichte Pflege (Pflegestufe 0/1)	305 HB
Schwere Pflege (Pflegestufe 2)	363 HB
Schwerstpflege / Härtefall (Pflegestufe 3)	156 HB

Es wird davon ausgegangen, dass die Pflegekassen weiterhin für die pflegebedingten Aufwendungen, die Aufwendungen der sozialen Betreuung sowie für die Aufwendungen der Leistungen der medizinischen Behandlungspflege bis zu max. 1.432 € übernehmen. Dabei dürfen die jährlichen Ausgaben der einzelnen Pflegekasse für die bei ihr Versicherten stationär aufgenommenen Pflegebedürftigen im Durchschnitt 15.339 € je Pflegebedürftigen nicht übersteigen. Die Differenz der Kassenleistungen zum Gesamtheimergeld trägt der Pflegebedürftige als Eigenanteil.

Zu diesem Eigenanteil kann der Heimbewohner über Zusatzleistungen (§ 88 SGB XI) weitere pflegerische „Dienste“ als auch Leistungen im Hauswirtschaftsbereich gegen Rechnungslegung erhalten. Das Pflegeheim darf mit den Pflegebedürftigen über die im Versorgungsvertrag vereinbarten notwendigen Leistungen hinaus Zusatzleistungen vereinbaren. Zusatzleistungen sind z.B. besondere Komfortleistungen bei Unterkunft/Verpflegung (u.a. eigener Telefonanschluss, Nutzung von Gästezimmern) sowie zusätzliche pflegerisch-betreuende Leistungen (z.B. Begleitung zum Arzt und bei Behördengängen). Aus den bisherigen Erfahrungen werden Erträge für alle im Sinne des § 71 SGB XI geführten Einrichtungen eingestellt.

Lfd. Nr. 5 Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten

Die hier ausgewiesenen Zuweisungen und Zuschüsse erhält der Eigenbetrieb zur Sicherung der Mieten der Senioren in der Seniorenwohnanlage. Die Mittel werden vom Land aus der Wohnungsbauförderung als Aufwendungszuschuss für die Häuser 1 bis 4 und Haus 6/7 bereitgestellt.

Lfd. Nr. 6 sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind zum überwiegenden Teil Mieteinnahmen der Seniorenwohnanlage (790.000 €). Weitere Erträge resultieren u. a. aus Erstattungsbeiträgen für Zivildienstleistende (75.000 €) und sonstiger Mieteinnahmen (35.400 €).

Lfd. Nr. 7 Personalaufwand

Lfd. Nr. 7a – 7c Löhne und Gehälter / Sozialabgaben und Altersversorgung sowie sonst. Aufwendungen

Die Personalkosten sowie die gesetzlichen Abgaben an die Sozialversicherung in dieser Position ergeben sich aus der für das Jahr 2006 errechneten personellen Besetzung und den in 10/2005 angefallenen Personalkosten zzgl. der tariflichen Steigerung nach TVöD.

Bei der Ermittlung der Personalkosten ist von der durchschnittlich ermittelten Belegungsstruktur der Häuser 2006 unter Beachtung der einzelnen Personalschlüssel im Pflegebereich in Verbindung mit den voraussichtlichen Kosten für 2005 ausgegangen worden.

Die Aufwendungen für die Beschäftigung von Zivildienstleistenden sowie von Absolventen des Freiwilligen Sozialen Jahres, die Kosten für die 21 Auszubildenden (derzeit 16 Auszubildende) widerspiegeln sich in Position 7c. Die Unfallumlage, Beiträge zur Berufsgenossenschaft, etwaige Impfungen, Dienst- und Schutzbekleidung, Dienstreisen und Aus- und Fortbildung finden ebenfalls ihre finanzielle Berücksichtigung bei den sonstigen Personalaufwendungen. Rückstellungen für Überstunden/Urlaub sind entsprechend der handelsrechtlichen Vorschriften berücksichtigt (10 T€). Rückstellungen für Altersteilzeit wurden nicht berücksichtigt.

Lfd. Nr. 8 Materialkosten

Die Kosten für die einzelnen Positionen basieren auf bestehende Richtwerte der bisherigen Pflegesatzverhandlungen und Erfahrungswerten in Auswertung der vorliegenden Jahresabschlüsse inklusive voraussichtlicher wirtschaftlicher Veränderungen in Verbindung mit den entsprechenden Kapazitäten und einem durchschnittlichen Auslastungsgrad.



Lfd. Nr. 8a Lebensmittel

Hier wurden die Kosten entsprechend den vorliegenden Verträgen/abgeschlossenen Ausschreibungsverfahren mit den Caterern unter Berücksichtigung der Durchschnittsbelegung veranschlagt.

Lfd. Nr. 8b Wasser, Energie, Brennstoffe

Basis des Ansatzes bilden die bisherigen Kosten des Jahres 2005 zzgl. einer Steigerungsrate.

Lfd. Nr. 8c Wirtschaftsbedarf/ Verwaltungsbedarf

Die dargestellten Kosten sind Aufwendungen für den Wirtschaftsbedarf, so u.a. für:

- . Hausverbrauchs- und Reinigungsmittel
- . Dienstleistungen durch Dritte (Gebäude- und Fensterreinigung, Schädlingsbekämpfung, Wäschereinigung, Winter-, Sicherheitsdienste und Gartenpflege)
- . sonstige Bewirtschaftungskosten (hier Einzelnettoanschaffungswert bis 51 €).

Des Weiteren sind Kosten für den Verwaltungsbereich integriert:

- . Beschaffung von Büromaterial
- . Telefon-, Post- und Bankgebühren
- . Bücher und Zeitschriften (Fachliteratur)
- . Prüfungs- und Beratungskosten; z.B. Jahresabschlussprüfungskosten (20 T€) und
- . Kosten für Beiträge der KAG/BG (35 T€).

Lfd. Nr. 8d medizinischer Bedarf/ Betreuungskosten

Sachkosten für die Grund- und Behandlungspflege (Verbrauchsgüter) sowie für den Betreuungsaufwand resultieren aus Kosten für Lehr- und Lernmittel, Bastelmaterialien, Geburtstagssträuße für die Bewohner, Fahrten, kulturellen Veranstaltungen sowie kulturelle Ausgestaltung der Räume etc. und bauen auf den bisherigen Erfahrungen auf.

Lfd. Nr. 9 Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen

Entsprechend der Dienstanweisung in Verbindung mit der Verfügung des Oberbürgermeisters vom 10.06.2003 liegen dem EB SSW Vereinbarungen zu den Dienstleistungen mit den Querschnittsämtern vor. Die seitens der Stadtkämmerei ermittelten Stundensätze in Anlehnung der zu erwartenden Stunden für das Jahr 2006 bilden die Grundlage für die hier angesetzten Gesamtkosten. Eine Optimierung dieser Dienstleistungskosten wird beiderseits angestrebt.

Lfd. Nr. 10 Steuern, Abgaben, Versicherungen

Veranschlagt wurden die Kosten für Straßenreinigung- und Müllabfuhr, Kosten für die Sperrmüllentsorgung sowie für Kfz-Steuer/-Versicherungen, TÜV-Gebühren, Grundstücks- und Inventar-Versicherungen und Haftpflichtversicherungen.

Lfd. Nr. 11 Mieten, Pachten, Leasing

Enthalten sind u.a. Leasingkosten für die vorhandenen Kopierer sowie die Mieten aus bestehenden Verträgen für die Brandmelde-/ Telefonanlagen.

Lfd. Nr. 12 Erträge aus öffentlicher/nicht öffentlicher Förderung

Der Zins- und Tilgungszuschuss des Aufgabenträgers gem. dem Gründungsbeschluss zur Bildung des Eigenbetriebes (212.200 €) spiegelt sich an dieser Stelle wider. Diese Zuordnung erfolgt in Anlehnung an den Jahresabschluss 2004.

Lfd. Nr. 13 Erträge aus Auflösung von Sonderposten

Diese ausgewiesenen Erträge ergeben sich überwiegend aus der Höhe der Abschreibungen für die aus Fördermitteln der sanierten Einrichtungen nach dem Pflegeversicherungsgesetz angeschafften Anlagegüter bzw. aus der Investitionsförderung - Baukostenzuschuss finanzierten Anlagegütern.

Lfd. Nr. 15.a/15.b Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden aufbauend auf die während der Prüfung des Jahresabschlusses 2004 ermittelten Werte zzgl. der in 2005 und 2006 anfallenden Abschreibungen für neu erworbene Anlagegüter angesetzt. Die Höhe der Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter, die im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben werden, sowie zu erwartende Zu- und Abgänge des Anlagevermögens wurden planerisch so weit wie möglich mit einbezogen.

Die Abschreibungen auf Forderungen wurden anhand von Erfahrungswerten mit angesetzt.

Lfd. Nr. 16 Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung

In dieser Position sind Kosten für die Instandsetzung/-haltung der Gebäude, der technischen Anlagen sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung und Wartungskosten der Einrichtungen enthalten.

Lfd. Nr. 17.1/17.2 sonst. ordentliche und außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Diese Position umfasst Kosten und Erträge für die Aufwendungen für Inkontinenzmaterialien. Es liegen Vereinbarungen über Pauschalen mit den Krankenkassen vor.

Lfd. Nr. 18 Zinsen und ähnliche Erträge

Aufbauend auf bisher erzielte Zinserträge wurden für das Jahr 2006 in dieser Position ausgewiesene Zinserträge veranschlagt.

Lfd. Nr. 19 Zinsaufwendungen

In dieser Position sind die Zinsaufwendungen, resultierend aus den übertragenen Krediten an den Eigenbetrieb bei seiner Gründung und die aus der Kreditaufnahme für die Seniorenwohnanlage, und der Walther-Rathenau-Straße sowie der in 2006 neu aufzunehmende Kredit in Höhe von 500.000 € enthalten. Der Zins- und Tilgungsplan als Grundlage der Ermittlung wurde vom Fachbereich 02 des Aufgabenträgers vorgegeben.

Lfd. Nr. 20/21 außerordentliche Erträge und außerordentliche Aufwendungen

Die sonstigen außerordentlichen Erträge spiegeln lt. Pflegebuchführungs-Verordnung (PBV) u.a. periodenfremde Erträge wider.

Die sonstigen außerordentlichen Aufwendungen sind Aufwendungen, welche nicht direkt mit dem laufenden Geschäft des Eigenbetriebes in Verbindung stehen, u.a. periodenfremde Aufwendungen.

Veranschlagt wurden hier Aufwendungen und Erträge im Rahmen der Betriebskostenabrechnung für das Jahr 2005.

Lfd. Nr. 22                      Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag    Überschuss/Fehlbetrag

Wie zu Beginn der Ausführungen erörtert, finanziert sich der Eigenbetrieb überwiegend aus Entgelten nach dem SGB XI. Der Eigenbetrieb erhält (§ 82 SGB XI)

- a) eine leistungsgerechte Vergütung für die allgemeinen Pflegeleistungen (Pflegevergütung - § 83 SGB XI) sowie
- b) ein angemessenes Entgelt für Unterkunft/Verpflegung (§ 87 SGB XI) und
- c) eine Vergütung aus gesonderter Berechnung von Investitionsaufwendungen (§ 82 (3) und (4) SGB XI).

In der Pflegevergütung sind Aufwendungen für Pflegepersonalkosten und anteilige Betriebskosten, in den Entgelten für Unterkunft/Verpflegung sind Aufwendungen für die Beköstigung, Wartung und Betriebskosten enthalten. In der Position Vergütung aus gesonderter Berechnung von Investitionsaufwendungen sind Kosten für Mieten, Pachten, Leasing, Instandhaltung [§82 (2) 1 SGB XI] und Abschreibungen sowie Zinsen enthalten. Hier ist jedoch anzumerken, dass keine vollständige Finanzierung der Abschreibungen auf geförderte Einrichtungen erfolgt.

Ziel des Eigenbetriebes für 2006 ist es, den Jahresüberschuss mit den erwirtschafteten Defiziten aus den Vorjahren, welcher voraussichtlich in 2005 (ohne Rückstellungen ATZ) unter wirtschaftlichen und sozialpolitischen Aspekten so gering wie möglich zu halten ist, auszugleichen/zu verrechnen. Der etwaige Jahresüberschuss 2006 soll durch Vortrag auf neue Rechnungen als Verlustdeckung genutzt werden. Der Eigenbetrieb geht davon aus, dass in den nächsten 5 Jahre mit einer andauernden positiven Entwicklung zu rechnen ist [§ 12 (6) EigVO].

## 5. Erläuterungen zum Vermögensplan 2006

### Vorbemerkungen:

Der Vermögensplan spiegelt auf der Einnahmeseite die vorhandenen oder zu beschaffenden Deckungsmittel für die beabsichtigten Ausgaben im Geschäftsjahr wider. Die Ausgaben sind nach Vorhaben getrennt veranschlagt und stellen den Jahresbedarf für die Maßnahmen dar, die sich aus Veränderungen des Anlagenvermögens (Erneuerung, Erweiterung, Neubau, Beschaffung) ergeben.

Im Vermögensplan sind Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 2.929.500 € veranschlagt.

Mit der erfolgten Umwidmung von Fördermitteln für bauliche Maßnahmen des Eigenbetriebes „Städtische Seniorenwohnanlage und Pflegeheime“ aus Leistungen der Kommune nach dem Pflegeversicherungsgesetz wird ab dem Jahr 2005 der 3. BA im APH Heideweg begonnen (DS0729/03). Für den EB SSW liegt das Hauptaugenmerk im Wirtschaftsjahr 2006 auf die Fortführung der Sanierungsmaßnahme des 3. BA im APH Heideweg sowie die Beendigung der Herrichtung des APH in der Walther-Rathenau-Straße.

### I Einnahmen

#### Lfd.Nr. 1. Veränderungen des Anlagevermögens

Die veranschlagten Einnahmen aus der Veränderung des Anlagevermögens stellen nach derzeitigem Kenntnisstand die Abschreibungen vermindert um die Erträge aus Auflösung der Sonderposten (aus dem Erfolgsplan - Refinanzierung) dar. Die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten stellen den Gegenwert (Abschreibung) als Neutralisierung der aktivierten und durch Fördermittel finanzierten Anlagegüter dar.

#### Lfd. Nr. 3. Fördermittel Landeshauptstadt Magdeburg für den Wohnungsbau 3. BA APH Heideweg

Die nach den vorliegenden Fördermittelbescheiden nach Artikel 52 Pflegeversicherungsgesetz von der Landeshauptstadt Magdeburg zu leistenden 10 %-igen Pflichtanteile in Höhe von 3.340.000 € für die Häuser Lerchenwuhne, Olvenstedt, Heideweg – 2. BA und Haus Mechthild werden durch den EB SSW für die Errichtung von 60 Wohneinheiten im „betreuten Wohnen“ am Standort Heideweg (3. BA) eingesetzt. Die Kommune hat sich verpflichtet, diesen Pflichtanteil aus dem Pflegeversicherungsgesetz für den Umbau des 3. BA im Heideweg einzusetzen. Mit dieser Verpflichtung hat das Land Sachsen Anhalt gemäß Art. 52 Pflegeversicherungsgesetz in Verbindung mit § 7 Haushaltsbegleitgesetz zum Pflegeversicherungsgesetz 1996, geändert durch Artikel 3 Haushaltsbegleitgesetz 1997 die städtischen Mittel in Landesmittel umgewandelt und zur Verfügung gestellt. Im Wirtschaftsjahr 2006 geht der EB SSW davon aus, dass von diesen Mitteln 1.500.000 € abgerufen werden.

#### Lfd. Nr. 4. Kreditaufnahme

Im Wirtschaftsjahr 2006 beabsichtigt der EB SSW einen Kredit in Höhe von 500.000 € aufzunehmen, welcher zur Finanzierung des Beginns der Baumaßnahme im APH „Peter Zincke“ dienen soll. Für den EB SSW gibt es bei der Kreditaufnahme insgesamt eine Anpassung in den Jahresscheiben.

Lfd. Nr. 5. Tilgungszuschuss der Stadt für Kredite

Grundlage bildet der Zins-/Tilgungsplan für die Kredite des Eigenbetrieb „Städtische Seniorenwohnanlage und Pflegeheime“ (Stand Juli 2005).

Auf diesen Zuschuss kann lt. Planungsansatz nicht verzichtet werden. Der Tilgungszuschuss wurde von der Kämmerei ermittelt und dem EB SSW zur Verfügung gestellt. In diesem Zuschuss ist die Kreditaufnahme aus 2005/2006 nicht berücksichtigt, da es sich nur um den Zuschuss für den Kredit bis zur Gründung des EB SSW handelt.

Lfd. Nr. 7. Herabsetzung des Umlaufvermögens/Eigenmittel  
Deckung Fehlbetrag

Diese Position stellt die liquiden Mittel dar, die im laufenden Geschäftsjahr benötigt werden, um die nicht durch o.g. Einnahmen geplanten Ausgaben zu decken.

Lfd. Nr. 8 Jahrsüberschuss

Der Erfolgsplan weist einen Jahresüberschuss aus. Dieser wird einnahmeseitig im Vermögensplan dargestellt.

II. AusgabenLfd.Nr. 9. Veränderungen des AnlagevermögensLfd.Nr. 9.1. bebaute Grundstücke und Betriebsbauten

Die veranschlagten Mittel stellen voraussichtliche Ausgaben für nachstehende Einrichtungen dar:

100.000 €	Fortführung/Beendigung der Baumaßnahme des Objektes Mozartstraße
1.500.000 €	Fortführung der Sanierung/Umbau des 3. BA im APH Heideweg (60 Plätze für betreutes Wohnen)
473.000 €	Sanierungsarbeiten am/im Gebäude APH Peter Zincke
60.000 €	Beendigung Baumaßnahme APH in der Walther-Rathenau-Straße

Lfd. Nr. 9.2. Einrichtungen und Ausstattungen

Mit den vorgesehenen Ausgaben sollen u.a. Ersatzbeschaffungen betriebsnotwendiger Anlagegüter wie z.B. von med. Hilfsmitteln sowie Ausstattungsbedarf (Betriebs- und Geschäftsausstattungen) erfolgen, welche nicht nach Artikel 52 SGB XI gefördert werden bzw. Ersatzbeschaffung für abgeschriebenen Güter. Der Kauf der Anlagegüter erfolgt nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten.

Lfd. Nr. 10. für die Tilgung von Krediten

Die Tilgung wurde dem Zins- und Tilgungsplan entnommen. Diese Position steht mit der Position 5 – Einnahmen aus Tilgungszuschuss Stadt für Kredite - im Zusammenhang.

Lfd. Nr. 11. Finanzinvestitionen (Heraufsetzung des Umlaufvermögens)

Dieser Betrag stellt die voraussichtlich zum Ende eines Geschäftsjahres zur Verfügung stehenden Mittel im Vermögensplan dar, welche zur Erhöhung des in den vergangenen Jahren stark reduzierten Umlaufvermögens genutzt werden soll und damit als kurzfristige Zwischenfinanzierung von Investitionen im Folgejahr dienen könnten.

Lfd. Nr. 12. Jahresfehlbetrag

Der Erfolgsplan weist keinen Fehlbetrag aus. Gemäß Verfügung des Regierungspräsidiums ist keine Darstellung ausgabenseitig im Vermögensplan notwendig.

**6. Stellenplan 2006**

Für die einzelnen Einrichtungen des EB SSW stellt sich dies wie folgt dar:

**Betriebsleitung/Verwaltung**

Entgeltgruppe (Vergütungs- gruppe)	AT (Ia/AT)	11 (IVa/III)	9 (IVb)	9 (Vb)	8 oder 9 (Vc/Vb)	6 (VIb)	6 (VII/VIb)
<b>2006</b>	1	3	1	2	1	2,75	1

Gesamt:

**11,75 VzK**

Entgeltgruppe (Lohngruppe)	4 (3/4/4a)
<b>2006</b>	2

Gesamt:

**2,00 VzK****Personalrat**

Vergütungs- gruppe	Kr IV
<b>2006</b>	1

Gesamt:

**1,00 VzK****Personal gesamt:****14,75 VzK**

**Altenpflegeheim „Lerchenwuhne“**  
Kapazität: **144 Pflegeplätze**

Entgeltgruppe (Vergütungs- gruppe )	11 (IVa/III)	8 oder 9 (Vc/Vb)	3 (VIII)
<b>2006</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1,75</b>

Gesamt: **3,75 VzK**

Entgeltgruppe (Lohngruppen)	2 Ü (2/2a) *1	3 (2/3/3a)	5 (5/5a)
<b>2006</b>	<b>3 (0,75 kw)</b>	<b>1,5</b>	<b>1</b>

Gesamt: **5,50 VzK (0,75 kw)**

Altenpflege Kr	I/II *2	II/III/IV	IV/V/Va *3	VI/VII	VII/VIII
<b>2006</b>	<b>19,25</b>	<b>4</b>	<b>17</b>	<b>6 (3kw)</b>	<b>1</b>

Gesamt: **47,25 VzK (3,00 kw)**

Entgeltgruppe (Vergütungs- Gruppe)	6 (VIb/Vc)	3 oder 5 (VIII/VII)
<b>2006</b>	<b>1,0</b>	<b>1,75</b>

Gesamt: **2,75 VzK**

Pflegepersonal gesamt: **50,00 VzK (3,00 kw)**

Auszubildende	Stelle
<b>2006</b>	<b>5</b>

**Personal gesamt (incl. Azubi): 64,25 VzK (3,75 kw)**

Anmerkung 2006:

Kw-Vermerk: Abbau der Stellen erfolgt bei Veränderung der Organisationsstruktur/Anpassung an Belegung

\*1 davon 4 Teilzeitstellen á 0,75

\*2 davon 11 Teilzeitstellen á 0,75

\*3 davon 8 Teilzeitstellen á 0,75

**Altenpflegeheim „Olvenstedt“**Kapazität: **144 Plätze**

Entgeltgruppe (Vergütungs- gruppe )	11 (IVa/III)	8 oder 9 (Vc/Vb)	3 (VIII)
<b>2006</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>

Gesamt:

**4,00 VzK**

Entgeltgruppe (Lohngruppen)	2 Ü (2/2a) *1	3 (2/3/3a)	5 (5/5a)
<b>2006</b>	<b>3</b>	<b>1,5</b>	<b>1</b>

Gesamt:

**5,50 VzK**

Altenpflege Kr	I/II *2	II/III/IV	IV/V/Va *3	VI/VII	VII/VIII
<b>2006</b>	<b>16,25</b>	<b>7</b>	<b>20</b>	<b>3</b>	<b>1</b>

Gesamt:

**47,25 VzK**

Entgeltgruppe (Vergütungs- gruppe )	6 (VIb/Vc)	3 oder 5 (VIII/VII)
<b>2006</b>	<b>1</b>	<b>1,75</b>

Gesamt:

**2,75 VzK**

Pflegepersonal gesamt:

**50,00 VzK**

Auszubildende	Stelle
<b>2006</b>	<b>3</b>

**Personal gesamt (incl. Azubi)****62,50 VzK**Anmerkung 2006:

Realisierung der Teilzeitstellen erst bei Neubesetzung vollständig möglich/ Anpassung an Belegung

\*1 davon je 4 Teilzeitstellen á 0,75

\*2 davon je 15 Teilzeitstellen á 0,75

\*3 davon je 12 Teilzeitstellen á 0,75



**Heimverbund „Heideweg“**  
Kapazität: **160 Plätze**

Entgeltgruppe (Vergütungs- gruppe)	11 (IVa/III)	8 oder 9 (Vc/Vb)	3 (VIII)
<b>2006</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>

Gesamt: **4,00 VzK**

Entgeltgruppe (Lohngruppen)	2 Ü (2/2a) *1	3 (2/3/3a)	5 (5/5a)
<b>2006</b>	<b>4,5</b>	<b>1,75</b>	<b>1</b>

Gesamt: **7,25 VzK**

Altenpflege Kr	I/II *2	II/III/IV	IV/V/Va *3	VI/VII	VII/VIII
<b>2006</b>	<b>18</b>	<b>7</b>	<b>19,25</b>	<b>6</b>	<b>1</b>

Gesamt: **51,25 VzK**

Entgeltgruppe (Vergütungs- gruppe)	6 (VIb/Vc)	3 oder 5 (VIII/VII)
<b>2006</b>	<b>1,75</b>	<b>2 (0,25 kw)</b>

Gesamt: **3,75 VzK (0,25 kw)**

Pflegepersonal gesamt: **55,00 VzK (0,25 kw)**

Auszubildende	Stelle
<b>2006</b>	<b>6</b>

**Personal gesamt (incl. Azubis): 72,25 VzK (0,25 kw)**

Anmerkung 2006:

Kw-Vermerk:

Abbau der Stellen erfolgt bei Veränderung der Organisationsstruktur/Anpassung an Belegung

\*1 davon 6 Teilzeitstellen á 0,75

\*2 davon 12 Teilzeitstellen á 0,75

\*3 davon 11 Teilzeitstellen á 0,75

**Altenpflegeheim „Peter Zincke“**  
Kapazität: **92 Plätze**

Entgeltgruppe (Vergütungs- gruppe)	11 (IVa/III)	8 oder 9 (Vc/Vb)	3 (VIII)
<b>2006</b>	<b>1</b>	<b>0,67</b>	<b>1</b>

Gesamt: **2,67 VzK**

Entgeltgruppe (Lohngruppen)	2 Ü (2/2a) *1	3 (2/3/3a)	5 (5/5a)
<b>2006</b>	<b>2,25</b>	<b>1,0</b>	<b>0,67</b>

Gesamt: **3,92 VzK**

Altenpflege Kr	I/II *2	II/III/IV	IV/V/Va *3	VI/VII	VII/VIII
<b>2006</b>	<b>10,25</b>	<b>4</b>	<b>11,25</b>	<b>3</b>	<b>1</b>

Gesamt: **29,50 VzK**

Entgeltgruppe (Vergütungs- gruppe)	6 (VIb/Vc)	3 oder 5 (VIII/VII)
<b>2006</b>	<b>0,75</b>	<b>0,75</b>

Gesamt: **1,50 VzK**

Pflegepersonal gesamt: **31,00 VzK**

Auszubildende	Stelle
<b>2006</b>	<b>4</b>

**Personal gesamt (incl. Azubi): 41,59 VzK**

Anmerkung 2006:  
bei Änderung der Organisationsstruktur bzw. Refinanzierung

\*1 davon 3 Teilzeitstellen á 0,75

\*2 davon 7 Teilzeitstellen á 0,75

\*3 davon 7 Teilzeitstellen á 0,75

**Altenpflegeheim „Haus Budenberg“**  
Kapazität: **48 Plätze**

Entgeltgruppe (Vergütungs- gruppe)	11 (IVa/III)	8 oder 9 (Vc/Vb)	3 (VIII)
<b>2006</b>	<b>1</b>	<b>0,33</b>	<b>0,75</b>

Gesamt: **2,08 VzK**

Entgeltgruppe (Lohngruppen)	2 Ü (2/2a)	3 (2/3/3a)	5 (5/5a)
<b>2006</b>	<b>2</b>	<b>0,75</b>	<b>0,33</b>

Gesamt: **3,08 VzK**

Altenpflege Kr	I/II *1	II/III/IV	IV/V/Va *2	VII/VIII
<b>2006</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>7,75</b>	<b>0</b>

Gesamt: **15,75 VzK**

Entgeltgruppe (Vergütungs- gruppe)	6 VIb/Vc
<b>2006</b>	<b>0,75</b>

Gesamt: **0,75 VzK**

Pflegepersonal gesamt: **16,50 VzK**

Auszubildende	Stelle
<b>2006</b>	<b>0</b>

**Personal gesamt: 21,66 VzK**

Anmerkung 2006:

Abbau der Stellen erfolgt bei Änderung der Organisation bzw. Refinanzierung

\*1 davon 4 Teilzeitstellen á 0,75

\*2 davon 5 Teilzeitstellen á 0,75

**Altenpflegeheim „Haus Mechthild“**Kapazität: **96 Plätze**

Entgeltgruppe (Vergütungs- gruppe)	11 (IVa/III)	8 oder 9 (Vc/Vb)	3 (VIII)
<b>2006</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

Gesamt:

**3,00 VzK**

Entgeltgruppe (Lohngruppen)	2 Ü (2/2a) *1	3 (2/3/3a)	5 (5/5a)
<b>2006</b>	<b>3 (0,75 kw)</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

Gesamt:

**5,00 VzK (0,75 kw)**

Altenpflege Kr	I/II *2	II/III/IV	IV/V/Va *3	VI/VII	VII/VIII
<b>2006</b>	<b>6</b>	<b>9</b>	<b>11,25</b>	<b>3</b>	<b>1</b>

Gesamt:

**30,25 VzK**

Entgeltgruppe (Vergütungs- gruppe)	6 (VIb/Vc)	3 oder 5 (VIII/VII)
<b>2006</b>	<b>0,75</b>	<b>1</b>

Gesamt:

**1,75 VzK**

Pflegepersonal gesamt:

**32,00 VzK**

Auszubildende	Stelle
<b>2006</b>	<b>3</b>

**Personal gesamt (incl. Auszubildende):****43,00 VzK (0,75 kw)**Anmerkung 2006:

Kw-Vermerk: Abbau der Stellen erfolgt mit Veränderung der Organisationsstruktur oder bei Neubesetzung

\*1 davon 4 Teilzeitstellen á 0,75

\*2 davon 4 Teilzeitstellen á 0,75

\*3 davon 7 Teilzeitstellen á 0,75

**Altenpflegeheim „Walther-Rathenau-Straße“**  
Kapazität: **140 Plätze**

Entgeltgruppe (Vergütungs- gruppe)	11 (IVa/III)	8 oder 9 (Vc/Vb)	3 (VIII) *1
<b>2006</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2,25</b>

Gesamt: **4,25 VzK**

Entgeltgruppe (Lohngruppen)	2 Ü (2/2a) *2	3 (2/3/3a) *3	5 (5/5a)
<b>2006</b>	<b>4,5</b>	<b>1,5</b>	<b>1</b>

Gesamt: **7,00 VzK**

Altenpflege Kr	I/II *4	IV/V/Va *5	VI/VII	VII/VIII
<b>2006</b>	<b>15,5</b>	<b>18</b>	<b>4</b>	<b>1</b>

Gesamt: **38,50 VzK**

Entgeltgruppe (Vergütungs- gruppe)	6 (VIb/Vc) *6	3 oder 5 (VIII/VII) *7
<b>2005</b>	<b>10</b>	<b>14</b>

Gesamt: **24,00 VzK**

Pflegepersonal gesamt: **62,50 VzK**

**Personal gesamt 73,75 VzK**

Anmerkung 2006:

Abbau/Veränderung der Stellen erfolgt mit Veränderung der Organisationsstruktur oder bei Neubesetzung

- \*1 davon 3 Teilzeitstellen á 0,75
- \*2 davon 6 Teilzeitstellen á 0,75
- \*3 davon 2 Teilzeitstellen á 0,75
- \*4 davon 10 Teilzeitstellen á 0,75
- \*5 davon 12 Teilzeitstellen á 0,75
- \*6 davon 8 Teilzeitstellen á 0,75
- \*7 davon 10 Teilzeitstellen á 0,75 sowie  
1 Teilzeitstelle á 0,50

**Seniorenwohnanlage (SWA)**  
Kapazität: **220 WE**

Entgeltgruppe (Vergütungs- gruppe)	6 (VIb)
<b>2006</b>	<b>1</b>

Gesamt: **1,00 VzK**

Entgeltgruppe (Lohngruppen)	4 4/4a
<b>2006</b>	<b>1</b>

Gesamt: 1,00 VzK

**Personal gesamt: 2,00 VzK**

**Zusammenfassung:**

<b>2006</b>	Betriebs- leitung	Heimver- bund Börde- garten*	Heimver- bund Heide- weg	Heimver- bund Rosen- winkel*	Gesamt
<b>Vergütungsgruppe</b>	<b>11,75</b>	<b>12,0</b>	<b>4,0</b>	<b>8,75</b>	<b>36,50</b>
<b>Lohngruppe</b>	<b>2,0</b>	<b>18,0</b>	<b>7,25</b>	<b>13,0</b>	<b>40,25</b>
<b>Altenpflege/begl. Dienst</b>	<b>1,0</b>	<b>162,50</b>	<b>55,00</b>	<b>79,5</b>	<b>298,00</b>
dav. Altenpflege	1,0 **	133,0	51,25	75,5	260,75
dav. begl. Dienst		29,5	3,75	4,0	37,25
<b>Auszubildende</b>		<b>8</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>21</b>
<b>Gesamt</b>	<b>14,75</b>	<b>200,5</b>	<b>72,25</b>	<b>108,25</b>	<b>395,75</b>
<b>Gesamt (ohne Azubi)</b>	<b>14,75</b>	<b>192,5</b>	<b>66,25</b>	<b>101,25</b>	<b>374,75</b>

\* Heimverbund Bördegarten = APH „Lerchenwuhne“  
 APH „Olvenstedt“  
 APH „Am Luisengarten“

\* Heimverbund Rosenwinkel = APH „Peter Zincke“  
 APH „Haus Budenberg“  
 APH „Haus Mechthild“  
 Seniorenwohnanlage

\*\* Personalrat

Information 2005	Betriebs- leitung	Heimver- bund Börde- garten	Heimver- bund Heide- weg	Heimver- bund Ro- senwinkel	Gesamt
Vergütungsgruppe	11,75*	7,75	5,75	7,75	33,00
Lohngruppe	2,00	11,50	9,00	13,75	35,75
Altenpflege/begl. Dienst	---	103,50	54,00	80,25	238,75
dav. Altenpflege	----	97,25	50,00	76,25	224,75
dav. begl. Dienst	----	6,25	3,75	4,00	14,00
Auszubildende	----	6,00	3,00	7,00	16,00
Gesamt	14,75	128,75	71,75	108,25	323,50
Gesamt (ohne Azubi)	14,75	122,75	68,75	101,25	307,50

\* inkl. Personalrat

**Anlagen:****7. Scanneranlagen**

- 7.1. Erfolgsplan**
- 7.2. Vermögensplan**
- 7.3. mittelfristiger Erfolgsplan**
- 7.4. mittelfristiger Vermögensplan**
- 7.5. Finanzplan**
- 7.6. Übersicht über Investitionsvorhaben**

## **Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt**